







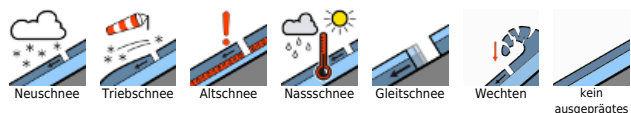


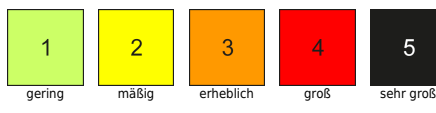
Altschneeproblem in der Höhe, Gleitschnee an steilen Wiesenhängen

	Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Niedere Tauern Nord	
	2000 m Nockberge	
	Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Loferer und Leoganger Steinberge, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Oberpinzgauer Grasberge	
	1800 m Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe	

Lawinprobleme

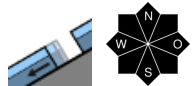


Gefahrenstufen

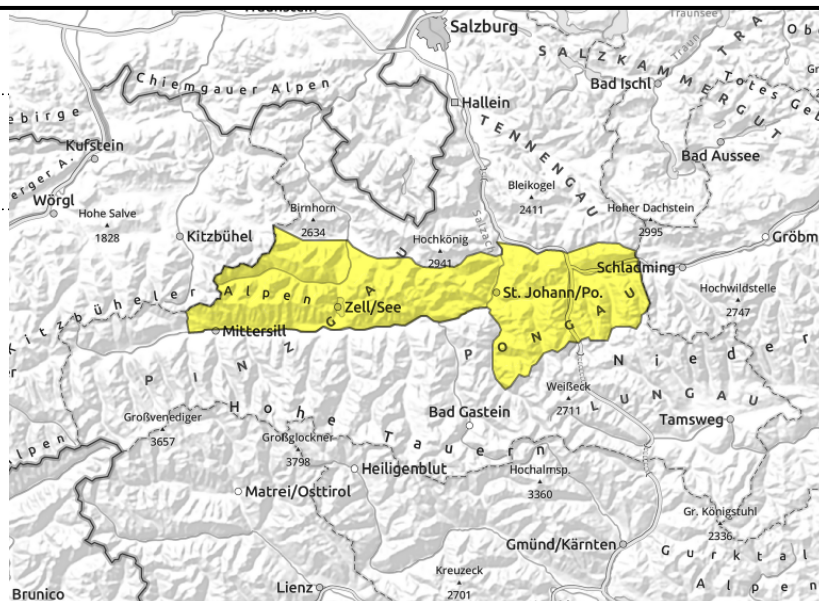


Exposition



**Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge,
Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Niedere Tauern Nord**


aus extrem steilem
Grasmattengelände, zu jeder
Tageszeit möglich



Gleitschnee ist das Hauptproblem

Über 1800 m besteht eine MÄßIGE Gefahr von Gleitschneelawinen an steilen Grashängen aller Expositionen. Lawinen können zu jederzeit spontan abgehen und in den schneereichen Gebieten vereinzelt auch mittelgroß werden. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden. An wenigen Stellen können kleinräumige Tribschneelinsen bereits durch geringe Zusatzbelastung (1 Person) ausgelöst werden. Gefahrenstellen sind gut zu erkennen. Die Absturzgefahr ist meist höher als die Lawinengefahr.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke wurde bis auf rund 2000 m durch den Regeneintrag der letzten Tage feucht. Durch die gute Abstrahlung während der klaren Nächte und dank der geringen Luftfeuchtigkeit konnte die Schneedecke wieder etwas austrocknen und es bildet sich eine tragfähige Schmelzkruste. Über rund 1900 m liegen auf der Kruste kleinräumige Tribschneeansammlungen der letzten Tage. Sie sind gut zu erkennen und haben sich meist gut mit der Altschneedecke verbunden. Sie sind kaum mehr störanfällig.

Durch die Bodenwärme und durch die Durchfeuchtung der Schneedecke aufgrund des Regens ist weiterhin mit Gleitschneelawinen zu rechnen.

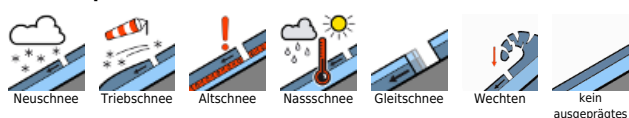
Wetter

Hochdruckeinfluss bleibt wetterbestimmend. Die heutige Nacht verläuft weitgehend sternenklar und ruhig. In Tallagen bildet sich mitunter flacher Frühnebel. Morgen überwiegt weiterhin der Sonnenschein. Ein paar durchziehende hohe Wolken trüben weder den Sonnenschein, noch die Fernsicht. Weiterhin schwach windig in allen Höhen. Deutlich zu mild für die Jahreszeit, mit einer Frostgrenze um 2500 m. In 2000 m liegen die Temperaturen zwischen 3 und 5 Grad, in 3000 m um -2 Grad.

Tendenz

Lawinengefahr bleibt gleich.

Lawinenprobleme



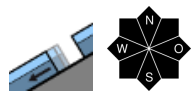
Gefahrenstufen



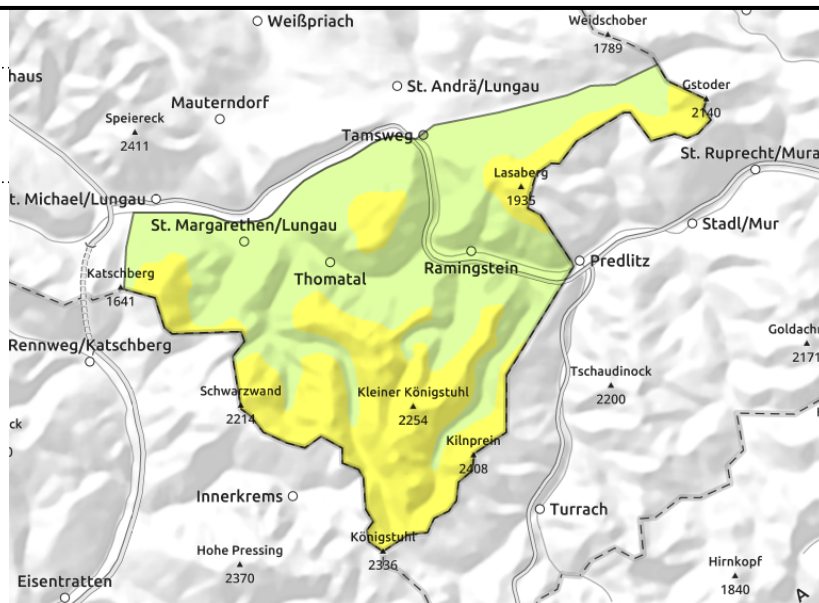
Exposition



Nockberge



zu jeder Tageszeit möglich, selten und aus extrem steilem Gelände



Absturzgefahr ist größer als die Lawengefahr

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 2000 m MÄßIG, darunter gering. Gleitschneelawinen sind nach wie vor bis Gipfelniveaus ein Thema. Bei ausreichender Schneemächtigkeit im Anrissgebiet sind vereinzelt große Lawinen möglich, meist bleiben sie klein bis mittelgroß. Bereiche unter Gleitschneerissen meiden. An wenigen Stellen können kleinräumige Tribschneelinsen bereits durch geringe Zusatzbelastung (1 Person) ausgelöst werden. Gefahrenstellen sind gut zu erkennen.

Schneedeckenaufbau

Der Schneedeckenaufbau weitgehend günstig. Durch die Bodenwärme und durch die Durchfeuchtung der Schneedecke aufgrund des Regens der letzten Tage ist weiterhin mit Gleitschneelawinen zu rechnen.

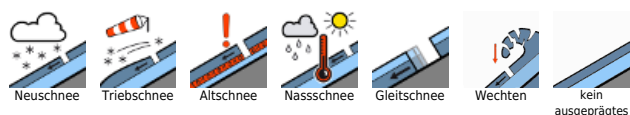
Wetter

Hochdruckeinfluss bleibt wetterbestimmend. Die heutige Nacht verläuft weitgehend sternenklar und ruhig. In Tallagen bildet sich mitunter flacher Frühnebel. Morgen überwiegt weiterhin der Sonnenschein. Ein paar durchziehende hohe Wolken trüben weder den Sonnenschein, noch die Fernsicht. Weiterhin schwach windig in allen Höhen. Deutlich zu mild für die Jahreszeit, mit einer Frostgrenze um 2500 m. In 2000 m liegen die Temperaturen zwischen 3 und 5 Grad, in 3000 m um -2 Grad.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gleich.

Lawinprobleme



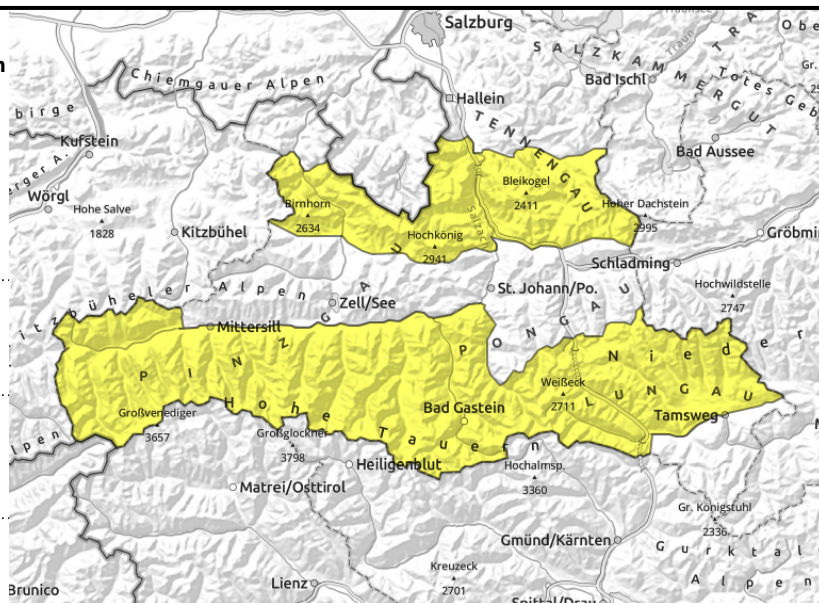
Gefahrenstufen



Exposition



Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Loferer und Leoganger Steinberge, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Oberpinzgauer Grasberge



an wenigen Stellen im Gelände auslösbar



aus extrem steilem Grasmattengelände, einzelne große Lawinen möglich, zu jeder Tageszeit möglich

Vereinzelte Gefahrenstellen im Altschnee

Die Lawinengefahr ist **MÄßIG**.

An wenigen Gefahrenstellen können Schwachschichten im oberen Teil der Altschneedecke oberhalb von rund 2300 m bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies vor allem am Übergang von wenig zu viel Schnee und vermehrt an sonnenbeschienenen Steilhängen. Lawinen können vereinzelt groß werden.

Tribschneeannehmungen können an sehr steilen Schattenhängen im Hochgebirge noch vereinzelt mit geringer Zusatzbelastung (einzelne Person) ausgelöst werden. Lawinen bleiben meist klein, vereinzelt können sie mittelgroß werden.

Die Gefahr spontaner Gleitschneelawinen unterhalb etwa 2600 m bleibt weiterhin bestehen. Aus höher gelegenen Einzugsgebieten in den schneereichen Gebieten sind dabei auch einzelne große Lawinen möglich.

Kleine spontane Lockerschneelawinen aus extremen Steilgelände sind durch die Sonneneinstrahlung und die Erwärmung im Tagesverlauf nicht auszuschließen.

Schneedeckenaufbau

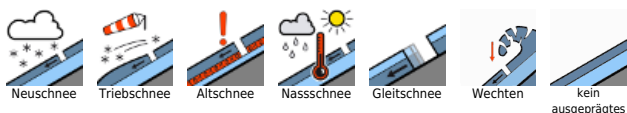
Unter dem Neu- und Tribschnee der vergangenen Woche befindet sich eine kantige Schicht an einer Schmelzkruste, die sich Mitte Jänner an der Schneeoberfläche gebildet hat. Dies besonders an Ost-, Süd- und Westhängen oberhalb von rund 2300 m. Die Tribschneeannehmungen der letzten Woche setzen sich zunehmend und sind nur mehr vereinzelt störanfällig.

Durch die Bodenwärme und durch die Durchfeuchtung der Schneedecke aufgrund des Regens ist weiterhin mit Gleitschneelawinen zu rechnen.

Wetter

Hochdruckeinfluss bleibt wetterbestimmend. Die heutige Nacht verläuft weitgehend sternenklar und ruhig. In Tallagen bildet sich mitunter flacher Frühnebel. Morgen überwiegt weiterhin der Sonnenschein. Ein paar durchziehende hohe Wolken trüben weder den Sonnenschein, noch die Fernsicht. Weiterhin schwach windig in allen Höhen. Deutlich zu mild für die Jahreszeit, mit einer

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

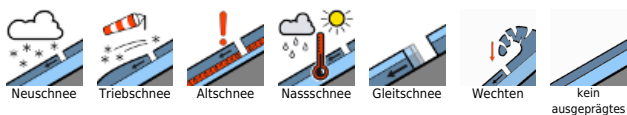


Frostgrenze um 2500 m. In 2000 m liegen die Temperaturen zwischen 3 und 5 Grad, in 3000 m um -2 Grad.

Tendenz

Lawinengefahr bleibt gleich.

Lawinenprobleme



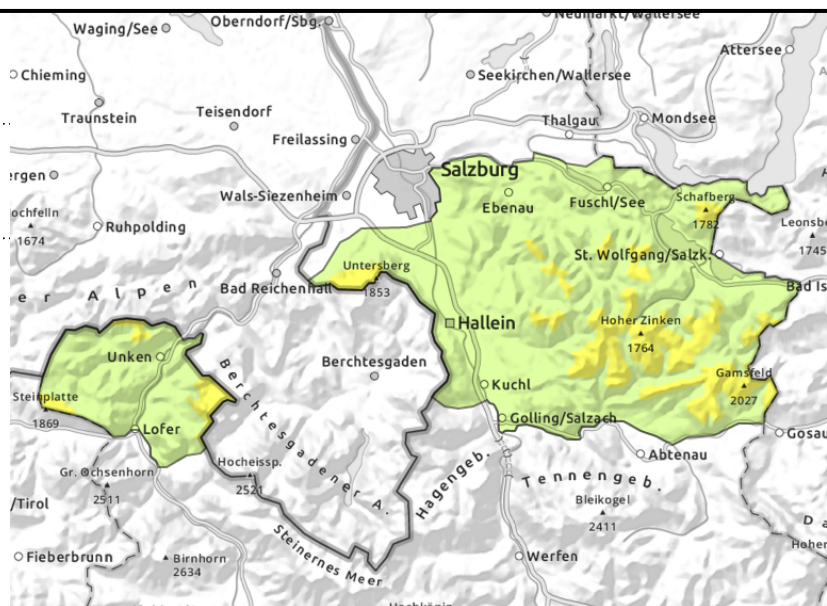
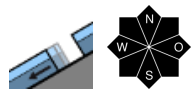
Gefahrenstufen



Exposition



**Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe,
Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal,
Reiteralpe**



Einzelne Gefahrenstellen durch Gleitschnee

Die Lawinsituation ist allgemein recht günstig. Vereinzelt sind an sehr steilen Grashängen spontane kleine bis vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen möglich, dies oberhalb von rund 1800 m. Bereiche unterhalb von Gleitschneerissen sollten gemieden oder rasch passiert werden. Die Absturzgefahr ist größer als die Lawinengefahr.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist allgemein stabil.

Durch die Bodenwärme und durch die Durchfeuchtung der Schneedecke aufgrund des Regens der letzten Tage ist weiterhin mit etwas Schneegleiten zu rechnen.

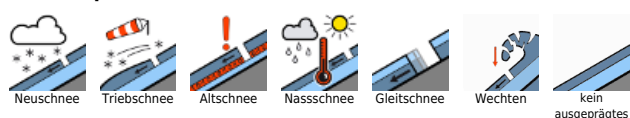
Wetter

Hochdruckeinfluss bleibt wetterbestimmend. Die heutige Nacht verläuft weitgehend sternenklar und ruhig. In Tallagen bildet sich mitunter flacher Frühnebel. Morgen überwiegt weiterhin der Sonnenschein. Ein paar durchziehende hohe Wolken trüben weder den Sonnenschein, noch die Fernsicht. Weiterhin schwach windig in allen Höhen. Deutlich zu mild für die Jahreszeit, mit einer Frostgrenze um 2500 m. In 2000 m liegen die Temperaturen zwischen 3 und 5 Grad, in 3000 m um -2 Grad.

Tendenz

Lawinengefahr bleibt gleich.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

